

«KFirma\_1»  
«KFirma\_2»  
«Anrede\_Adressfeld»  
«Titel\_Vorname» «KName»  
«CO»  
«Abteilung\_Ansprechpartner»  
«Strasse1»  
«KPLZOrt»  
«KLand»

Hamburg, 26. Januar 2015  
**Anleger-Nr.: «Anleger\_Nr»**

**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG**  
**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2014 im schriftlichen Verfahren**

«KBriefanrede»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin der MS „Moldau“ GmbH & Co. KG - der Verwaltungsgesellschaft MS „Moldau“ mbH - wurden wir beauftragt, gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Beiliegend erhalten Sie folgende Unterlagen zur ordentlichen Gesellschafterversammlung 2014:

Tagesordnung  
Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2013  
Beiratsbericht  
Jahresabschluss zum 31.12.2013

Außerdem finden Sie beigelegt einen Stimmzettel.

Wir möchten Sie bitten, den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **04. März 2015** (Datum des Eingangsstempels) per Post, Telefax oder E-Mail an uns zurückzusenden.

Für eine wirksame Stimmabgabe ist es notwendig, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen nach Zugang dieser Aufforderung bei uns eingeht (§ 9 Ziff. 2 des Gesellschaftsvertrages).

In diesem Zusammenhang möchten wir auf Ihr Recht hinweisen, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 9 Ziff. 5 des Gesellschaftsvertrages ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung dieser Ankündigung widersprechen.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihr Stimmrecht nur ausüben können, wenn wir hierfür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten. Sofern wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den Tagesordnungspunkten erhalten, werden wir uns mit den entsprechenden Stimmen enthalten (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag).

Nach Fristende werden wir Sie selbstverständlich über das Ergebnis der Abstimmungen informieren.

Abschließend möchten wir Ihnen mitteilen, dass die MS „Moldau“ GmbH & Co. KG am 13.11.2014 die prospektierte Auszahlung für das Jahr 2014 i.H.v. 8% (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital) an die Gesellschafter geleistet hat.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Wir möchten uns bereits im Voraus für Ihre Teilnahme an dieser Beschlussfassung bedanken und verbleiben mit

mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Stephanie Brumberg

Jan Bolzen

Anlagen

«KFirma\_1»«KFirma\_2»«Titel»«Vorname» «Name» («Anleger\_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag\_»

## Stimmzettel

**BITTE ZURÜCK AN:**

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH  
Neue Burg 2  
20457 Hamburg  
Fax: 040 / 34 84 2 – 299  
E-Mail: info@treuhandlung.de

**FRISTENDE:**

**04. März 2015**

(Datum des Eingangsstempels)

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2014**  
der  
**MS "Moldau" GmbH & Co. KG**  
im schriftlichen Verfahren

---

**1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013**

Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

---

**2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2013**

Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

---

**3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013**

Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

# FLUSSFAHRT MOLDAU

MS „Moldau“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2014

## "Flussfahrt MOLDAU"

MS "Moldau" GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Expression
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	12. April 2013
Kabinenanzahl je Schiff:	83 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	166
Länge/Breite/Tiefgang:	135 m / 11,45 m / 1,60 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS "Moldau" mbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de  Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de  Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

# Gesellschafterversammlung 2014

**„Flussfahrt MOLDAU“**

**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Beiratsbericht

Jahresabschluss der MS „Moldau“ GmbH & Co. KG

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Moldau“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2013
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013

# **Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2013**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2013 und Ausblick.....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Prospektvergleich .....</b>	<b>3</b>
<b>2.1</b>	<b>Investitionsphase .....</b>	<b>3</b>
<b>2.2</b>	<b>Laufende Phase.....</b>	<b>4</b>
<b>2.3</b>	<b>Das handelsrechtliche Ergebnis.....</b>	<b>5</b>
<b>2.4</b>	<b>Auszahlungen .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Einsatz und Betrieb des Schiffes.....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Marktsituation .....</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Steuerliche Verhältnisse .....</b>	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>Kapitalbindung einer Musterbeteiligung .....</b>	<b>9</b>
<b>7</b>	<b>Blick auf das laufende Jahr 2014.....</b>	<b>10</b>

## **1 Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2013 und Ausblick**

Das MS „Moldau“ (Chartername „Avalon Expression“) wurde am 12.04.2013 plangemäß übernommen, fuhr im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen des vereinbarten Beförderungsvertrages für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielte Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen. Der Beförderungsvertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2019. Der Beförderungsnehmer hat zusätzlich zwei Optionen, den Beförderungsvertrag zu verlängern. Die erste Option umfasst drei Jahre (2020-2022), die zweite Option nochmals zwei Jahre (2023-2024).

Das MS „Moldau“ sollte im Jahr 2013 saisonal bedingt nach dem mit dem Beförderungsnehmer abgestimmten Reiseplan an insgesamt 189 Tagen im Einsatz sein. An insgesamt 43 Tagen gab es Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan, die auf höhere Gewalt („Jahrhunderthochwasser“ sowie Streik der Schleusenwärter) zurückzuführen waren:

- 6 Off-Hire-Tage, an denen die Passagiere nicht an Bord kommen konnten oder das Schiff verlasen mussten
- 16 Tage, an denen keine nautischen Leistungen durch den Reeder erbracht wurden und das Schiff vom Beförderungsnehmer lediglich als Hotel benutzt werden konnte und
- 21 Tage, an denen Schadenminimierungskosten angefallen sind, z.B. Busreisekosten im Zusammenhang mit ursprünglich nicht vorgesehenen Ausflügen als Alternative zum ursprünglichen Reiseplan.

Im Ergebnis entstanden hierdurch Einnahmeausfälle in Höhe von TEUR 185, von denen ein Betrag in Höhe von TEUR 56 durch die Loss-of-Hire Versicherung erstattet wurde, so dass die Eigentumsgesellschaft Einnahmeausfälle in Höhe von TEUR 129 selbst zu tragen hatte.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde gemäß Prospektansatz ausgezahlt und valuiert ausschließlich in Euro. Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet.

Die Einwerbung des Kommanditkapitals wurde im Februar 2014 abgeschlossen.

Im April 2014 erfolgte erstmals eine **Auszahlung** in Höhe von

- 6% an die Gesellschafter, die im zweiten Quartal 2013 beigetreten sind (Investoren Q2)
- 4% an die Gesellschafter, die im dritten Quartal 2013 beigetreten sind (Investoren Q3)
- 2% an die Gesellschafter, die im vierten Quartal 2013 beigetreten sind (Investoren Q4)

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2013** beträgt voraussichtlich **9,6%** (bezogen auf das Kommanditkapital zum Ende des Jahres 2013).

Auch im Jahr 2014 war die Gesellschaft von - auf höhere Gewalt zurückzuführenden - Einnahmeausfällen betroffen, welche jedoch voraussichtlich unter den im Prospekt angenommenen Ausfällen liegen werden.

**Die prospektierte Auszahlung in Höhe von 8%** bezogen auf das Kommanditkapital **für das Jahr 2014** wurde im November geleistet.

## 2 **Prospektvergleich**

### 2.1 **Investitionsphase**

Die Einwerbung des Kommanditkapitals startete im Juni 2013 und wurde im Februar 2014 abgeschlossen. Insgesamt wurden TEUR 6.880 platziert und somit die Erhöhungsreserve gemäß § 3 Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrages in Höhe von TEUR 100 in Anspruch genommen. Das Agio erhöhte sich entsprechend. Das Fremdkapital (Schiffshypothekendarlehen) wurde in der prospektierten Höhe aufgenommen.

<b>Mittelherkunft (2013 und 2014)</b>	<b>Prospekt</b> in TEUR	<b>Ist</b> in TEUR	<b>Abweichung</b> in TEUR	<b>Abweichung</b> in %
<b>Nominelles Kommanditkapital</b>	<b>6.795</b>	<b>6.895</b>	<b>100</b>	<b>1,5%</b>
davon Gründungsgesellschafter	15	15	0	0,00%
davon Investoren	6.780	6.880	100	1,5%
Agio	204	207	3	1,5%
<b>Fremdkapital</b>	<b>11.865</b>	<b>11.865</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>
davon Tranche I	1.865	1.865	0	0,00%
davon Tranche II	10.000	10.000	0	0,00%
<b>Gesamtkapital</b>	<b>18.864</b>	<b>18.967</b>	<b>103</b>	<b>0,5%</b>

<b>Mittelverwendung (2013 und 2014)<sup>1)</sup></b>	<b>Prospekt</b> in TEUR	<b>Ist</b> in TEUR	<b>Abweichung</b> in TEUR	<b>Abweichung</b> in %
Einstandspreis des Schiffes	16.983	16.991	8	0,0%
Gesellschaftsabhängige Kosten	1.424	1.443	19	1,3%
Nebenkosten der Vermögensanlage	440	415	-25	-5,6%
Liquiditätsreserve	18	118	100	545,3%
<b>Investitionsvolumen</b>	<b>18.864</b>	<b>18.967</b>	<b>103</b>	<b>0,5%</b>

1) Bei der Mittelverwendung handelt es sich um vorläufige Zahlen, die nach Abschlussprüfung zum 31.12.2014 ggf. angepasst werden.

**Die Liquiditätsreserve** aus der Investitionsphase liegt mit TEUR 118 um **TEUR 100 über dem Prospektansatz**. Diese höhere Liquiditätsreserve ist im Wesentlichen auf die Erhöhungsreserve zurückzuführen. Die gesellschaftsabhängigen Kosten liegen geringfügig über dem Prospektansatz, da die Erhöhungsreserve ausgenutzt wurde und sich diese Kosten entsprechend um rund TEUR 19 bzw. 1,3% erhöht haben.

Die Ersparnis der Nebenkosten der Vermögensanlage um TEUR 25 bzw. 5,6% im Vergleich zum Prospektniveau ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zu den Prospektannahmen reduzierten Bereitstellungszinsen der finanzierenden Bank und Beratungskosten zurückzuführen, welche die - aufgrund des längeren als im Prospekt angenommen Platzierungszeitraums - erhöhten Kosten der Eigenkapitalzwischenfinanzierung überkompensierten.

## 2.2 Laufende Phase

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zum 31.12.2013 zeigt folgendes Bild:

Liquidität des Jahres 2013	Prospekt	Ist	Abweichung	Abweichung
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	4.442	4.289	-153	-3,4%
Reduktion der Einnahmen	-128	-129	-1	0,8%
<b>Reduzierte Einnahmen aus lfd. Beschäftigung</b>	<b>4.314</b>	<b>4.160</b>	<b>-154</b>	<b>-3,6%</b>
Schiffsbetriebs-/Reisekosten, Hotel-/Cateringkosten, Versicherungen	-2.358	-2.109	249	-10,6%
Schiffsmanagement	-92	-92	0	0,0%
<b>Summe Schiffskosten</b>	<b>-2.450</b>	<b>-2.201</b>	<b>249</b>	<b>-10,2%</b>
<b>Reedereiüberschuss</b>	<b>1.865</b>	<b>1.959</b>	<b>95</b>	<b>5,1%</b>
Zinsen für Fremdfinanzierung	-261	-262	-1	0,4%
Gewerbesteuer(rückstellung)	-170	-173	-3	1,8%
Laufende Gesellschaftskosten	-177	-148	29	-16,4%
<b>Cash-flow vor Tilgung</b>	<b>1.257</b>	<b>1.375</b>	<b>118</b>	<b>9,4%</b>
Tilgung	-361	-361	0	0,0%
<b>Cash-flow nach Tilgung</b>	<b>896</b>	<b>1.014</b>	<b>118</b>	<b>13,2%</b>
Auszahlungen	-233	0	233	
davon Investoren	232	0	-232	
davon Gründungsgesellschaften	1	0	-1	
<b>Liquidität laufendes Jahr</b>	<b>663</b>	<b>1.014</b>	<b>351</b>	<b>52,9%</b>
Liquidität aus der Investitionsphase <sup>1)</sup>	18	118	100	555,6%
Liquidität aus dem Vorjahr	0	0	0	
<b>Kumulierte Liquidität zum 31.12.2013 vor Abgrenzungen</b>	<b>681</b>	<b>1.132</b>	<b>451</b>	<b>66,2%</b>
Abgrenzung der Auszahlung für das Jahr 2013	0	-236	-236	
<b>Kumulierte Liquidität zum 31.12.2013</b>	<b>681</b>	<b>896</b>	<b>215</b>	<b>31,6%</b>

Der **Reedereiüberschuss** des Jahres 2013 liegt um **TEUR 95 bzw. 5,1% über dem Prospektansatz**. Dies ist im Wesentlichen auf die unter dem Prospektansatz liegenden Kosten für laufende Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten im ersten Betriebsjahr des Schiffes sowie auf die im Vergleich zum Prospekt niedrigeren Kosten der Schiffsversicherungen zurückzuführen. Der tatsächliche Einnahmefall aufgrund des Hochwassers -nach Abrechnung mit der Loss-of-Hire Versicherung- entspricht nahezu dem prospektierten Wert.

Die laufenden Gesellschaftskosten liegen um TEUR 29 bzw. 16,4% unter dem Prospektansatz. Der **Cash-flow vor Tilgung** liegt dementsprechend **um TEUR 118 bzw. 9,4% über Prospektniveau**.

Die gemäß Prospekt vorgesehene Auszahlung für das Jahr 2013 (Auszahlungen in Höhe von 8% p.a., quartalsweise abgeschichtet) wurde nach Abschluss der Einwerbungsphase und Abrechnung des Hochwassers mit der Loss-of-Hire Versicherung im April 2014 geleistet.

Um eine bessere Vergleichbarkeit mit der Prognoserechnung im Prospekt erreichen zu können, wurden sowohl die Auszahlung für das Jahr 2013 als auch die Liquidität aus der Investitionsphase im Jahr 2013 berücksichtigt.

Die **kumulierte Liquidität zum Ende des Jahres 2013** liegt unter Berücksichtigung der Abgrenzungen mit **TEUR 896 um TEUR 215 bzw. 31,6% über dem Prospektansatz**.

## 2.3 Das handelsrechtliche Ergebnis

Nachfolgend wird das prospektierte handelsrechtliche Ergebnis dem tatsächlichen handelsrechtlichen Ergebnis 2013 gegenübergestellt (Angaben in TEUR):

<b>Handelsrechtliches Ergebnis</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Abweichung</b>
<b>Cash-flow vor Tilgung</b>	<b>1.257</b>	<b>1.375</b>	<b>118</b>	<b>9,4%</b>
Abschreibungen	-637	-637	0	0,0%
Aufwendungen der Investitionsphase	-1.863	-1.758	105	-5,6%
<b>handelsrechtlicher Verlust</b>	<b>-1.243</b>	<b>-1.021</b>	<b>222</b>	<b>-17,9%</b>

Das handelsrechtliche Jahresergebnis liegt mit TEUR -1.021 um TEUR 222 über dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen auf die zeitliche Verlagerung der Aufwendungen der Investitionsphase zurückzuführen. Im Prospekt wurden diese Aufwendungen vollständig im Jahr 2013 angenommen. Aufgrund der längeren Eigenkapitalplatzierungsphase entfällt ein Teil dieser Aufwendungen auf das Jahr 2014.

## 2.4 Auszahlungen

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

<b>Jahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
2013	0,00%	4,00%	-4,00%
2014	12,00%	8,00%	4,00%
<b>Summe</b>	<b>12,00%</b>	<b>12,00%</b>	<b>0,00%</b>

Die Auszahlungen 2014 setzen sich zusammen aus rund 4% für das Jahr 2013 bezogen auf das Kommanditkapital (Auszahlung erfolgte am 24.04.2014) und 8% für das Jahr 2014 (Auszahlung ist für den 13.11.2014 geplant).

Aus Vereinfachungsgründen wurde in der obigen Darstellung die quartalsweise Abschichtung der Auszahlung in Höhe von 8% p.a. für das Jahr 2013 nicht explizit dargestellt. Diese Auszahlung setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Tranche 2013</b>	<b>Kommanditkapital</b>	<b>Auszahlung</b>	<b>Auszahlung</b>
	in TEUR	in %	in TEUR
Investoren Q2 2013	1.315	6,00%	78,9
Investoren Q3 2013	2.821	4,00%	112,8
Investoren Q4 2013	2.084	2,00%	41,6
<b>Summe</b>	<b>6.220</b>		<b>233,3</b>

## 3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Am 12.04.2013 wurde das MS „Moldau“ von der Werft Den Breejen übernommen. Nach der Andienung an den Beförderungsnehmer startete die Kreuzfahrtsaison 2013 gemäß Fahrplan am 04.05.2013 in Frankfurt am Main. Das MS „Moldau“ fuhr im Geschäftsjahr 2013 sowohl auf dem Rhein als auch auf der Donau und passierte dabei unter anderem die Städte Amsterdam, Köln, Würzburg, Wien und Budapest.



Reisebeispiel  
 Quelle: <http://www.avalonwaterways.com>

Das MS „Moldau“ ist im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führt die deutsche Flagge.

Die Crew ist langfristig beim Manager beschäftigt und kümmert sich fortlaufend um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste.

Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherungen gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss-of-Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

Art der Versicherung	Versicherungssumme
Kasko inkl. Maschinenbruch	15.000.000,00 EUR
Increased Value	5.115.000,00 EUR
P & I	1.000.000.000,00 USD
Krieg	20.350.000,00 EUR
Loss of Hire	657.000,00 EUR

Im Zusammenhang mit der Kaskoversicherung konnte die Gesellschaft mit dem Manager dahingehend eine Vereinbarung treffen, dass der Manager die Selbstbehalte (TEUR 10 pro Schadensfall) im Falle einer Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen aus der Kaskoversicherung übernimmt und diese nicht der Gesellschaft belastet werden.

Neben den hochwasser- und streikbedingten Einschränkungen im Schiffsbetrieb (siehe Punkt 1) wurde im Mai 2013 bei einer Brückendurchfahrt das Sonnenzelt, Deckmobiliar und der Gangwaykran beschädigt. Der Schaden wurde im Rahmen einer Notreparatur behoben, sodass das Schiff seine Reise fortsetzen konnte. Während der Winterpause wurden dann die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten durchgeführt.

Die „Avalon Expression“ beendete am 06.11.2013 in Amsterdam die Saison und wurde anschließend nach Köln-Niehl überführt, wo das Schiff mit weiteren fünf von River Services gemanagten Schiffen im angemieteten Hafen überwinterte.

Der bereits bestehende Reservepropeller-Pool, dem zwischenzeitlich alle bei Tourama Ltd. beschäftigten und von River Services gemanagten Flussschiffe beigetreten sind, wurde auf Empfehlung des Managers um einen dritten Propeller erweitert. Die Anschaffungskosten für diesen Propellersatz lagen bei EUR 22.800 und wurden auf alle 7 Poolmitglieder gleichermaßen aufgeteilt.

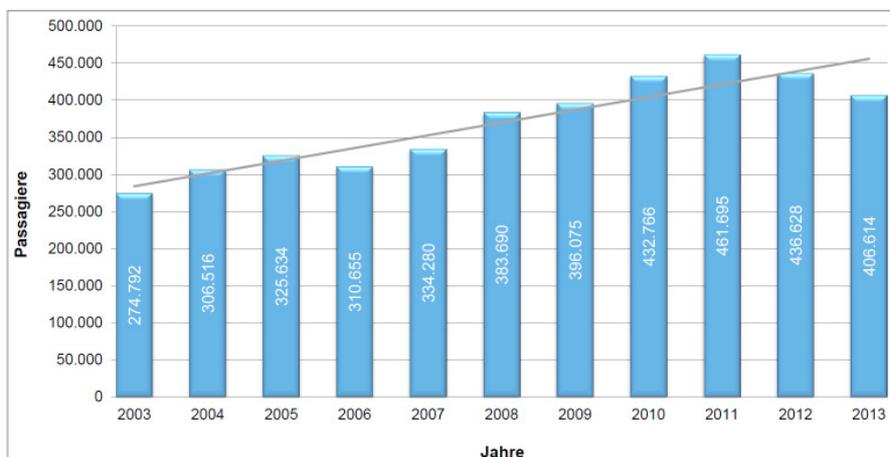
## 4 Marktsituation

Der Flusskreuzfahrtmarkt gehört zu den spannendsten Bereichen der Touristik. Nicht nur, dass er sich ähnlich wie im Hochseekreuzfahrtmarkt, nach verschiedenen politischen, wie wirtschaftlichen Krisen stets schnell erholt hat, auch die Zukunftsaussichten werden auf globaler Basis für die wichtigsten Quellmärkte in Europa, Nordamerika und Australien/ Neuseeland positiv eingeschätzt.

Auch wenn der deutsche Quellmarkt sich aktuell durch ein schwieriges Marktumfeld auszeichnet, ändert dies nichts an der Zuversicht der globalen Marktteilnehmer. Flusskreuzfahrten in Europa haben sich als attraktive Urlaubsoption für Gäste etabliert, welche auf bequeme und komfortable Weise eine Reise zu den Sehenswürdigkeiten und kulturellen Highlights unternehmen möchten.

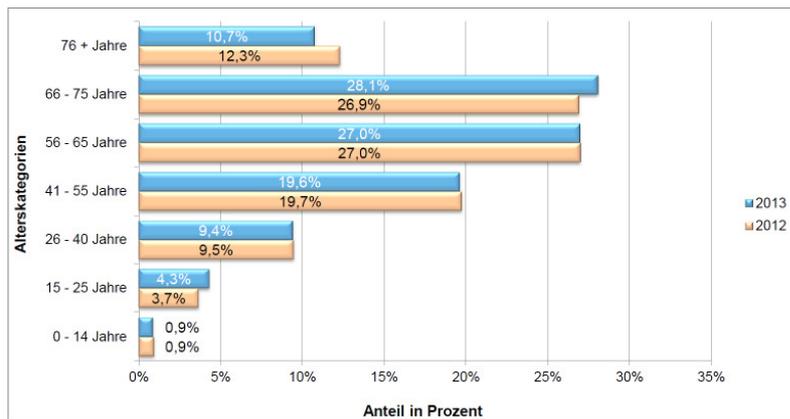
Der deutsche Flusskreuzfahrtmarkt ist insgesamt gesehen über die letzten 10 Jahre stark gewachsen. Während 2003 noch 275.000 Gäste eine Flusskreuzfahrt unternahmen, betrug diese Zahl im Jahr 2013 406.500 Gäste. Dies entspricht einem Marktwachstum von knapp 50%. Zwar verzeichnete der deutsche Quellmarkt 2013 das zweite Jahr in Folge einen rechnerischen Rückgang, jedoch lohnt sich hier eine differenziertere Betrachtung. Die politische Situation Ägyptens im vergangenen Jahr hatte erhebliche Auswirkungen auf die Nachfrage von Nilkreuzfahrten und hatte einen Rückgang von mehr als 40% des Passagieraufkommens in dieser Region zur Folge.

Auf den europäischen Flüssen erschwerten flächendeckende Hochwasser sowie ein deutschlandweiter Streik der Mitarbeiter der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung gegen eine Reform der Schifffahrtsverwaltung letztendlich die Bedingungen für die Flusskreuzfahrt. Sieht man von den Einflüssen aufgrund der politischen Unruhen in Ägypten ab, hat sich das Passagieraufkommen aus Deutschland innerhalb des europäischen Flusskreuzfahrtgebietes positiv entwickelt. Mit einem Anstieg der realisierten Buchungen von 2,4 % gegenüber 2012 und einer Zunahme von rund 0,7% gegenüber dem Rekordjahr 2011 steht der deutsche Flusskreuzfahrtmarkt positiv da.



Passagieraufkommen Deutschland, Fahrtgebiet weltweit, 2003 – 2013

Flusskreuzfahrten auf dem Rhein und der Donau gehören weiterhin zu den meistgebuchten Reisen. Mit 31% bzw. 33% fanden im vergangenen Jahr knapp zwei Drittel der Flusskreuzfahrten auf diesen Flüssen statt. Flusskreuzfahrten richten sich hauptsächlich an Kulturinteressierte, zwischen 40 und 70 Jahren. Das Durchschnittsalter betrug im vergangenen Jahr ca. 58 Jahre.

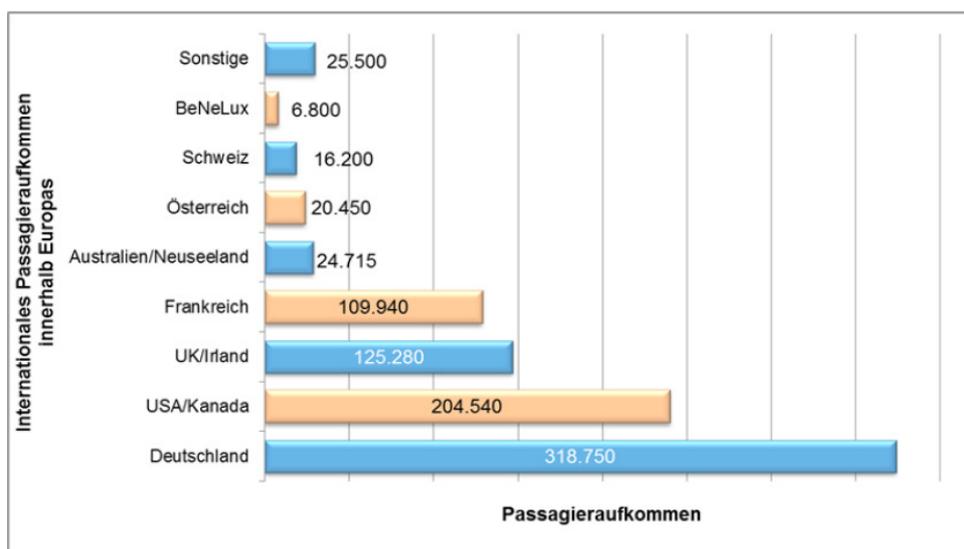


Durchschnittsalter der Passagiere aus Deutschland, Fahrtgebiet weltweit, 2013

Es ist zu beobachten, dass das Flussreiseangebot sowohl durch neue Reiseziele und ganze Zielgebiete als auch durch neue Themen erweitert wurde. Neben einer gestiegenen Nachfrage nach Flusskreuzfahrten im südostasiatischen Raum, werden Flusskreuzfahrten in Europa für Kunden aus entfernteren Quellmärkten vermehrt als Pauschalreisen angeboten. Um weitere Flüsse – z.B. solche mit extrem niedrigen Wasserständen - zu erschließen, werden Schiffe neuartiger Bauweisen, wie seitenradbetriebene Schiffe, welche bis zu einer Wassertiefe von 1 Meter eingesetzt werden können, entwickelt.

Darüber hinaus ist ein Trend hin zu Themenreisen mit kurzer Reisedauer, wie z.B. zu Weihnachtsmärkten, Musikfestivals, Theateraufführungen sowie Feiertagsreisen zu verzeichnen, wodurch unter anderem auch neue Gäste angesprochen werden sollen.

Im internationalen Vergleich bleibt der deutsche Quellmarkt mit 37,4% weiterhin der größte Absatzmarkt für Flussreisen. Auf der zweiten Position liegen die USA und Kanada mit einem gemeinsamen Marktanteil von 24% gefolgt von Großbritannien und Frankreich mit 15% bzw. 13%.



Internationales Passagieraufkommen innerhalb Europas

Insbesondere der englischsprachige Überseemarkt für Flusskreuzfahrten in Europa verzeichnete in den vergangenen Jahren ein hohes Wachstum.

Einige große Flusskreuzfahrtanbieter reagieren auf diesen Nachfragezuwachs mit einem massiven Neubauprogramm. Insgesamt investiert die Flusskreuzfahrtindustrie allein im laufenden Jahr 2014 in 39 Neubauten mit mehr als 5.500 Betten – davon 31 Schiffe mit 5.266 Betten für den Einsatz in Europa - und stimuliert damit weitere Nachfrage.

Von den etwa 850.000 Flusskreuzfahrtpassagieren, welche jährlich Reisen auf europäischen Flüssen unternehmen, stammen bereits 24% aus USA/Kanada. Diese Tendenz wird weiter zunehmen. Der Marktführer, Viking River Cruises, hat beispielsweise im Zeitraum 2012 bis 2015 44 Neubauten geordert, welche ausschließlich in Europa eingesetzt werden, aber auf die englischsprachigen Märkte abzielen. Damit stammen bereits etwa 27% der Flusskreuzfahrtgäste aus überseeischen Aufkommensmärkten.

Die Flusskreuzfahrtindustrie befindet sich trotz der schwierigen Umstände in den letzten beiden Jahren auf einem guten Weg. Die 39 für 2014 bestellten Neubauten – davon 31 zum Einsatz in Europa - indizieren ein weiteres Wachstum des Flusskreuzfahrtmarktes. Dabei könnte der hohe Anteil der von amerikanischen Flusskreuzfahrtreedereien in Auftrag gegebenen Neubauten ein Beleg für die Verschiebung des Marktschwerpunktes sein.

## 5 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/01709 geführt.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-1.021	-1.243	222
+/- steuerliche Korrekturen	1.445	1.505	-60
<b>Steuerbilanzergebnis</b>	<b>424</b>	<b>262</b>	<b>162</b>
+/- Korrektur gem. § 4 Abs.5b EStG	173	170	3
<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>597</b>	<b>432</b>	<b>165</b>
in % des nom. Kapitals	9,6%	6,4%	3,2%

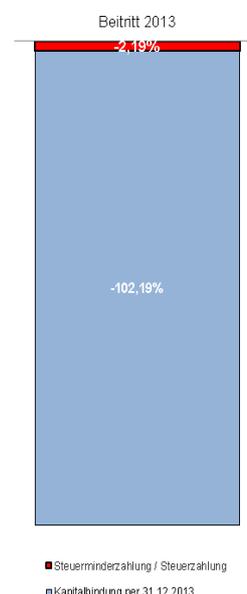
Das **steuerpflichtige Ergebnis 2013** beträgt voraussichtlich **9,6%** bezogen auf das Kommanditkapital zum Ende des Jahres 2013.

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

## 6 Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

**Kapitalüberschuss zum 31.12.2013:**  
am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

<u>Beitritt 2013</u>	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	2,21%	2.276
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-4,40%	-4.536
Auszahlungen	0,00%	0
<b>Kapitalbindung per 31.12.2013</b>	<b>-102,19%</b>	<b>-105.260</b>



## **7 Blick auf das laufende Jahr 2014**

Das MS „Moldau“ lag während der Winterperiode im Hafen von Köln-Niehl. River Services hat wie in den Vorjahren auch für die von ihr gemanagte Rheinflotte einen eigenen Winterhafen angemietet. Die Winterpause wurde benutzt, um die laut Wartungs- und Instandhaltungsplan notwendigen Arbeiten durchzuführen.

Am 09.04.2014 begann fahrplangemäß die Kreuzfahrtsaison 2014. Das Schiff fährt auch in 2014 die Strecke Amsterdam - Budapest - Amsterdam.

Im Mai 2014 wurde das Schiff von einem andern Schiff touchiert, wodurch der Bug des MS „Moldau“ geringfügig beschädigt wurde. Die Reparaturarbeiten finden in der kommenden Winterpause statt.

Aufgrund eines Schleusenschadens kam es im August 2014 zu einer Reiseunterbrechung von zwei Tagen.

Im September 2014 erlitt das Schiff eine Grundberührung. Eine Taucheruntersuchung ergab, dass das Schiff keine Schäden davongetragen hatte. Im Oktober kam es aufgrund von Hochwasser zu einer geringfügigen Anpassung des Fahrplans. Das Schiff musste eine Nacht in Bratislava vor Anker gehen, danach konnte die Fahrt in Richtung Wien fortgesetzt werden. Die Gesellschaft war dementsprechend von Einnahmeausfällen betroffen, welche jedoch voraussichtlich unter den im Prospekt angenommenen Ausfällen liegen werden.

Die Zins- und Tilgungszahlungen wurden weiterhin plangemäß geleistet.

Im November 2014 erfolgte eine **Auszahlung an die Gesellschafter in Höhe von 8%** bezogen auf das Kommanditkapital.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2013 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Dezember 2014

Die Geschäftsführung der  
MS „Moldau“ GmbH & Co. KG



Der Beirat möchte sich auf diesem Wege für das von den Mitgesellchaftern ausgesprochene Vertrauen herzlich bedanken. Der gesamte Beirat wird wie schon in weiteren Gesellschaften in den vergangenen Jahren sein Ziel, **eine für den Anleger** optimale Begleitung und Betreuung des Fonds über die gesamte Laufzeit zu gewährleisten und zum Erfolg der Investition beitragen, konsequent weiter verfolgen.

Im Rahmen der diesjährigen konstituierenden Beiratssitzung am 05.11.2014 in Hamburg wurde Hr. Alexander Baumgartner zum Vorsitzenden ernannt. Der Beirat hat mit der Geschäftsführung die Jahresabschlüsse diskutiert. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Die im Berichtsjahr eingetretenen Ausfälle und finanziellen Schäden durch das extreme Hochwasser sind bereits alle mit dem Versicherer abgerechnet. Die Eigentumsgesellschaft hat Einnahmeausfälle in Höhe von TEUR 129 selbst zu tragen.

Bezüglich der im Berichtsjahr 2013 aufgetretenen Havarien/Schäden, möchte der Beirat auf die Ausführungen im Bericht der Geschäftsführung verweisen.

Trotz Hochwasser steht unsere Gesellschaft auf sehr „soliden Beinen“ und konnte für das Jahr 2014 die prospektierte Ausschüttung in Höhe von 8% bezogen auf das Nominalkapital leisten. Die Auslastung des Schiffes liegt gemäß Angabe des Beförderungsnehmers bereits bei über 85% für das Jahr 2015.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 18. November 2014

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender



**MS "Moldau"  
GmbH & Co. KG  
Hamburg**

**Jahresabschluss  
zum  
31. Dezember 2013**

**- Testatsexemplar -**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 18. November 2014

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Thomas Keßler  
Wirtschaftsprüfer



**MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2013**

---

	<u>EUR</u>	<u>2012 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	4.159.730,17	0
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.077.109,13	0
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.741.681,23	0
4. Abschreibungen	637.165,50	0
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	551.314,24	0
6. Steuern vom Ertrag	<u>173.000,00</u>	<u>0</u>
<b>7. Jahresfehlbetrag</b>	1.020.539,93	0
8. Verrechnung mit Kapitalrücklage	187.050,00	0
9. Belastung auf Kapitalkonten	<u>833.489,93</u>	<u>0</u>
<b>10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS "MOLDAU" GMBH & CO. KG**  
**HAMBURG**  
**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolge unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

**2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 153 (Vj.: TEUR 25).

**3. Verbindlichkeiten**

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 529 (Vj.: TEUR 1).

#### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Marketing- und Vertriebskosten in Höhe von TEUR 1.006 sowie Konzeptionskosten und Risikoprämien in Höhe von TEUR 271.

#### V. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Moldau“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106473 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Moldau“ mbH waren am Bilanzstichtag:

Herr Helge Janßen,                      Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg,

Herr Helge Grammerstorf,      Kaufmann, Hamburg (seit dem 26. April 2013).

Hamburg, 18. November 2014

~~Helge Janßen~~  
Geschäftsführer

Helge Grammerstorf  
Geschäftsführer

## MS "Moldau" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten		Abgänge		31.12.2013		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2013 EUR	1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
Flusschiff	0,00	16.991.067,50	0,00	16.991.067,50	0,00	637.165,50	0,00	637.165,50	16.353.902,00	0

### Entwicklung des Anlagevermögens

#### Sachanlagen

Flusschiff	0,00	16.991.067,50	0,00	16.991.067,50	0,00	637.165,50	0,00	637.165,50	16.353.902,00	0
------------	------	---------------	------	---------------	------	------------	------	------------	---------------	---

### Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

#### A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Forderungen gegen Gesellschafter	152.670,00	152.670,00	0,00	0,00
	(25.000,00)	(25.000,00)	(0,00)	(0,00)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	55.488,98	55.488,98	0,00	0,00
	(7,22)	(7,22)	(0,00)	(0,00)
	208.158,98	208.158,98	0,00	0,00
	(25.007,22)	(25.007,22)	(0,00)	(0,00)

#### B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.504.032,26	721.935,48	2.887.741,92	7.894.354,86	11.504.032,26 *
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.078,77	30.078,77	0,00	0,00	
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	529.285,89	529.285,89	0,00	0,00	
	(1.171,59)	(1.171,59)	(0,00)	(0,00)	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	445.945,07	445.945,07	0,00	0,00	
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
	12.509.341,99	1.727.245,21	2.887.741,92	7.894.354,86	
	(1.171,59)	(1.171,59)	(0,00)	(0,00)	

- \* als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothek
  - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
  - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen





KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de